



## **Klarinettenquintett – romantisch und zeitgenössisch**

Freitag, 09.12.2022, 19.00 Uhr  
Goethe-Museum Düsseldorf, Jacobistraße 2, 40211 Düsseldorf

**Dorothea Becker**, Klarinette  
**Seunghae Kürten**, 1.Violine  
**Aki Komyama-Yasuda**, 2.Violine  
**Doris Funke**, Viola  
**Mitsuru Morita-Uno**, Violoncello

### **Konzertprogramm**

JOHANNES BRAHMS (1833-1897)  
Quintett für Klarinette, zwei Violinen, Viola und Violoncello op.115  
Allegro  
Adagio  
Andantino  
Con moto

KRZYSZTOF MEYER (\*1943)  
Klarinettenquintett für Klarinette und Streichquartett op.66 (1986)  
I Quietto  
II Con moto  
III Leggiero  
IV Deciso

Mit besonderem Dank an Herrn Udo van Meeteren.



In ihrem Projekt möchte die Düsseldorfer Musikerin Dorothea Becker, in Zusammenarbeit mit dem Polnischen Institut Düsseldorf und dem Goethe-Museum Düsseldorf, Instrumente aus unterschiedlichen Epochen für das Publikum hör- und erlebbar machen. Zugrunde liegt der Wunsch, nachzuvollziehen, dass Klang und Ausdruck der Instrumente sich immer wieder verändern und entwickeln und dass ihre jeweiligen Möglichkeiten Einfluss haben auf die Gestaltung und den Charakter der Werke. Im Konzertprogramm werden daher die Klarinettenquintette von Johannes Brahms (1833-1897) und Krzysztof Meyer (geb. 1943) gegenüber gestellt, die auf unterschiedlichen Klarinetteninstrumenten beziehungsweise Saiten gespielt werden. Zwischen den beiden Kompositionen liegen über hundert Jahre.

Das Quintett von Brahms (1833-1897) spielt Dorothea Becker auf dem Nachbau eines romantischen Instruments, einer Ottensteiner-Klarinette, die etwa 1860 entwickelt und von Richard Mühlfeld gespielt wurde. Mühlfeld hat sämtliche Kammermusikwerke für Klarinette von Brahms uraufgeführt. Die Düsseldorfer Klarinettistin sagt dazu, dass „diese Klarinette einen wärmeren Klang hat als das moderne Instrument und etwas weniger dynamische Durchschlagskraft entwickelt. Dazu passend werden die Streicherinnen Darmsaiten verwenden. Das Quintett des polnischen Komponisten Krzysztof Meyer aus dem Jahr 1986 wird im Kontrast dazu auf einer modernen Klarinette und auf Stahlsaiten gespielt.“

Das Konzert wird von Dorothea Becker gemeinsam mit Streicherkolleginnen des Orchesters RheinKlang (ehemals altstadtherbst orchester) aufgeführt, die gleichzeitig durch ihr Engagement im notabu ensemble mit zeitgenössischer Musik bestens vertraut sind.

Die Musiker und die Veranstalter bedanken sich beim Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf und bei Herrn Udo van Meeteren herzlich für die Konzertförderung.